



Jahresbericht 2014
Wohnungsnotfallhilfe/Wohnungssicherung
und Sozialberatung

*Anlage 3 zum Jahresbericht der
Sozialpädagogische Einrichtung Mühle e.V.*

Jahresbericht 2014

Wohnungsnotfallhilfe/Wohnungssicherung und Sozialberatung

Menschen die kurz davorstehen ihre Wohnung zu verlieren, oder aus den unterschiedlichsten Gründen bereits verloren haben, befinden sich in der Regel in einer äußerst krisenhaften Lebenssituation.

Unseren primären Arbeitsauftrag sehen wir darin, diese Situation möglichst früh zu erkennen und darauf mit einem sich über Jahre hinweg von uns weiter entwickeltem sozialarbeiterischen Hilfsangebot unmittelbar, wirkungsvoll und somit nachhaltig zu reagieren.

Ein Netzwerk zahlreicher Kooperationspartner, auch innerhalb unserer Einrichtung, sorgt dafür, dass zusammen mit deren Fachkompetenz die vorhandenen Ressourcen der Betroffenen in den Hilfeprozess einbezogen werden können.

Bevor jedoch eine gefährdete Wohnung erhalten, oder eine Einzelperson/Familie in einer der 25 von uns im Jahre 2014 akquirierten Mietwohnungen integriert werden kann, sind häufig besonders arbeitsintensive Maßnahmen der Krisenintervention und der Existenzsicherung notwendig.

Um auch nachhaltig ein Leben „mitten unter uns“ und außerhalb des Obdachlosenbereichs zu ermöglichen, haben wir ein differenziertes Angebot flankierender Hilfen aufgebaut.

Hierzu gehören beispielsweise die Platzierung von hauswirtschaftlichen Hilfen und ganz besonders das sehr wirksame Angebot der sogenannten betreuten freiwilligen Budgetverwaltung. Im Jahr 2014 wurden von uns insgesamt 180 sogenannte Debitorenkonten für Einzelpersonen/Familien geführt. Es waren in diesem Zusammenhang rund 13.000 Kontobewegungen/Jahr zu verzeichnen.

Dies spiegelt ansatzweise wieder, welcher organisatorische Aufwand nötig ist, die erarbeiteten Lebenssituationen und das Existenzsicherungsniveau zu stabilisieren. Von großer Bedeutung ist es, dem Vermieter kontinuierlich eine finanzielle Sicherheit zu bieten und somit letztendlich das dauerhafte und angepasste Wohnen im normalen Mietbereich sicher zu stellen.

Die Einzelpersonen/Familien, die in den städtischen Notunterkünften für obdachlose Menschen leben, bedürfen in der Regel einer besonderen lebensumfeldorientierten Betreuung. Leider zeigt sich an den Ausgangssituationen für den Eintritt dieser ordnungsbehördlichen Form der Unterbringung, dass gerade eine psychische Erkrankung und/oder eine Suchterkrankung einen hohen Risikofaktor für den Verlust einer Mietwohnung und somit den Eintritt von Obdachlosigkeit darstellt.

Diesen Personenkreis mit verschiedensten Integrationshemmnissen wieder in den regulären Mietsektor bzw. in alternative Wohnformen einzugliedern, ist eine äußerst anspruchsvolle Herausforderung.

Dies ist oft der Grund für einen längerfristigen Verbleib in diesen einfachsten und manchmal destabilisierenden Wohnverhältnissen. Hier versuchen wir durch ein verlässliches, kontinuierliches Betreuungs- und Beziehungsangebot auch kleinste positive Ansätze aufzugreifen und eine Situationsverbesserung zu erreichen.

Nachfolgend möchten wir Ihnen, in einer komprimierten Berichtsform, unsere statistische Auswertung zu den kontraktierten Aufgabenbereichen darstellen.

Wir stehen all denjenigen, die sich für einen noch tiefergehenden Einblick in unsere Arbeit interessieren, zur Beantwortung ihrer Fragen gerne zur Verfügung.

Hier die kontraktierten Arbeitsfelder im Überblick:

1. Vorbeugende Obdachlosenarbeit / Wohnungssicherung
2. Betreuung der obdachlosen Personen im Notunterkunftsbereich
3. Nachgehende Obdachlosenarbeit
4. Allgemeine Sozialberatung
5. Essen- u. Wärmestube
6. Betreuung von Personen in besonderen Wohnformen
7. Allgemeine Erziehungshilfe

Zur besseren Übersicht erhalten Sie vorab zum Einstieg einige statistische Fakten.

1. Die Gesamtzahl im Jahr 2014 betrug:

688 Parteien (2013: 615 Parteien)	+ 11,9%
bei 1114 Personen (2013: 1001 Personen)	+ 11,3%
davon waren 273 Personen jünger als 18 Jahre	
(2013: 259 u18)	+ 5,4 %

Am Stichtag, den 31.12.2014 waren

492 Fälle in der aktiven Bearbeitung (2013: 396) + 24,2%

Jeder, der sich mit Fallzahlen im sozialen Dienstleistungssektor beschäftigt, kann nachvollziehen, dass wir uns mit durchschnittlich 140 laufenden Fällen pro volle Planstelle im absolut obersten Bereich einer wirkungsvollen sozialen Arbeit bewegen. Seit 2009 hat jeder Mitarbeiter ein Plus von rund 34% mehr Fälle in der laufenden Bearbeitung zu bewältigen.

Da es sich bei dem Arbeitsfeld der Wohnraum- und Existenzsicherung um eine unerlässliche kommunale Grundversorgung der Betroffenen handelt, besteht wegen der kontinuierlich steigenden Fallzahlen die konkrete Gefahr, dass bei unserer momentanen Personalausstattung, Maßnahmen der nachgehenden Arbeit, für eine dauerhafte Nachhaltigkeit erforderliche Hilfen, eingeschränkt werden müssen.

Im Jahr 2014 wurden

291 Fälle neu in die Arbeit aufgenommen (2013: 200) + 45,5%

und

220 Fälle beendet (2013: 253) - 13%

Erfahrungsgemäß sind die Verläufe der erforderlichen Beratungsprozesse und der Stabilisierungsphasen sehr unterschiedlich und reichen von kurzzeitigen bis zu mehrjährigen Fallverläufen.

Bei einer begrenzten Gruppe von Einzelpersonen und Familien, muss davon ausgegangen werden, dass die vorhandenen eingeschränkten persönlichen Kompetenzen und die psychosozialen Rahmenbedingungen eine langfristige sozialarbeiterische Lebensbegleitung erfordern.

Trotz der etwas geringeren Anzahl der beendeten Fälle muss erwähnt werden, dass es in einer Vielzahl von Fällen gelungen ist, den Aufenthalt in der Notunterkunft beenden zu können. Die Gesamtzahl der in Unterkünften untergebrachten Personen konnte erheblich gesenkt werden, so dass Teile der Notunterkünfte für anderweitige Nutzungsmöglichkeiten umgewidmet werden konnten.

Wohnungsnotfallhilfe und Sozialberatung

Jahresbericht 2014

Unser Team:

- **Kerstin Holzapfel Sozialpädagogin BA**
- **Walter Knors Dipl. Sozialarbeiter**
- **Hanno Topoll Dipl. Sozialarbeiter**
- **Siegfried Wagner Dipl. Sozialarbeiter**
- **insgesamt 3,3 Planstellen**

I. Vorbeugende Obdachlosenarbeit/Wohnungssicherung

- **288 Wohnungsnotfälle mit 333 Erwachsenen u. 94 Kinder u. Jugendl.**
- **46 Räumungsklagen**
- **33 Zwangsräumungen**
- **33 Budgetverwaltungen**

- **Krisenintervention**
- **Existenzsicherung**
- **Hausbesuche**
- **Beschaffung von Ersatzwohnraum**
- **Vermittlung in stationäre und ambulante Einrichtungen**
- **Wohnungserhalt**



**II. Betreuung der obdachlosen Personen im
Notunterkunftsbereich**

- 22 Parteien mit 26 obdachlose Erwachsene 7 Kinder u. Jugendliche in 3 Notunterkünften
- 14 Neuaufnahmen
- 17 Auszüge

- Beratung und Betreuung
- Reintegration (Wohnungsmarkt oder geeignete Wohnformen)
- Dauerobdachlosigkeit human gestalten
- Allgemeine Erziehungshilfe
- 8 Budgetverwaltungen

III. Nachgehende Obdachlosenarbeit

- 46 Parteien mit 53 Erwachsenen u. 13 Kinder u. Jugendliche
- Dauerhafter Erhalt der eigenen Wohnung
- Stärkung der Alltagskompetenzen
- Verselbständigung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- 13 Budgetverwaltungen

IV. Allg. Sozialberatung

- 332 Parteien mit 427 Erwachsenen u. 159 Kinder u. Jugendl.
- Information, Beratung u. Hilfestellung in administrativen Angelegenheiten
- Information, Beratung u. Hilfestellung in finanziellen Angelegenheiten
- Information und Beratung in Rechtsfragen
- Vermittlung zwischen Leistungsträgern, Ratsuchenden u. Kooperationspartnern
- 412 Kooperationen mit dem Jobcenter,
- 320 Kooperationen mit dem Amt für Soziales und Integration
- 125 Budgetverwaltungen

V. Essen- und Wärmestube

- Niedrigschwellige Grundversorgung für wohnungslose und einkommensschwache Hildener Bürger
- **15 – 30** Besucher täglich
- Ausgabe von ca. **2.750** Mahlzeiten
- Allgemeine Sozialberatung bei Bedarf
- **55** ehrenamtlicher MitarbeiterInnen, Begleitung und Koordination

VI. Betreuung von Personen in besonderen Wohnformen

- **3** Parteien vermittelt in stationäre und ambulante Einrichtungen
- Intensive Betreuung auf dem normalen Mietsektor
- **16** Wohnungen erhalten
- **25** Wohnungen vermittelt an Parteien mit besonders hohen Vermittlungshemmnissen
- damit verbunden mittel- bis langfristige Betreuungsanbindung und hohes finanzielles Risiko
- **226** Hilfestellungen bei Wohnungssuche
- **205** Kontakte zu Vermietern

VII. Allgemeine Erziehungshilfe

- Im Obdachlosenbereich übernimmt die SPE kontraktgemäß eine federführende Funktion.
- Formloses Beratungsangebot in diesem Bereich für alle Klienten
- Kooperation mit dem ASD und anderen Trägern der Jugendhilfe
- Enge Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum, dem Jugendclub, der Tagesgruppe, der FLEX und der Suchtberatung der SPE

Resümee und Ausblick

Unsere Statistik zeigt nachdrücklich, dass auch im vergangenen Jahr eine größere Gruppe Hildener Bürgerinnen und Bürger (ca. 2 % der Stadtbevölkerung), von den Themen Wohnungsnotfallhilfe/Wohnraumsicherung, Obdachlosigkeit und Lebenskrisen-/Existenzsicherung betroffen waren. Auch der Beratungsbedarf im Bereich der allgemeinen Sozialberatung verzeichnet eine auffällige Zunahme.

Leider hat keines der in unseren bisherigen Jahresberichten im Punkt „Resümee und Ausblick“ aufgegriffenen Themen an Bedeutung verloren. Die hohe Zahl von psychisch kranken und suchtkranken Personen im Notunterkunftsbereich, das sinkende Angebot von bezahlbarem Wohnraum, die demographische Entwicklung und die damit verbundenen besonderen Anforderungen an barrierefreiem Wohnraum für mobilitätseingeschränkte Menschen etc., spielen nach wie vor eine wichtige und zunehmende Rolle in unserem Arbeitsalltag.

Auf einen signifikanten Trend müssen wir aber auch diesmal gezielt hinweisen:

Es handelt sich hierbei um die Gruppe junger Menschen, die ohne eigenen Wohnraum außerhalb Ihrer Familie in ungesicherten, wechselnden Wohnverhältnissen innerhalb unserer Stadt leben. Oft ist diese Lebenssituation gekoppelt mit einer geringen Schulbildung, einer abgebrochenen Ausbildung, der Konsumierung unterschiedlichster Suchtmittel, einer manifesten Persönlichkeitsstörung, eines fehlenden Einkommens und einer fehlenden Krankenversicherung. Vielen dieser Betroffenen war es in Ihrem bisherigen Leben versagt, verlässliche Beziehungen zu erfahren und Vertrauen zu anderen und letztendlich zu sich selbst zu entwickeln.

Immer mehr dieser Betroffenen nutzen beispielsweise unser Basisangebot der Zurverfügungstellung einer Postanschrift. Aus diesen Kontakten entwickeln sich manchmal auch Ansätze einer Zusammenarbeit, die aus dieser Lebenslage herausführen können.

Um diese jungen Menschen an eine verlässliche eigenständige Haushaltsführung, an eine Ausbildung/Beschäftigung etc. heranzuführen, sind u. E. mehrjährige, zeitaufwändige Betreuungsphasen erforderlich, welche die Abteilung Wohnungsnotfallhilfe und Sozialberatung aber nicht begleiten kann.

Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder auf die angespannte Situation auf dem Hildener Wohnungsmarkt hingewiesen, dies mit gutem Grund.

Wir, die an der Basis täglich mit dem Erhalt bzw. mit der Akquisition von Wohnraum beschäftigt sind beobachten, dass das durchschnittliche Mietpreisniveau allmählich eine sozialleistungsrechtlich kritische Grenze erreicht. Ein Grund hierfür liegt in der Tatsache, dass die zahlreichen in den 60er und 70er Jahren geschaffenen Sozialwohnungen aus der Mietpreisbindung in Kürze herausfallen bzw. herausgefallen sind.

Die in unserer Stadt auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches zurzeit angemessene Miete liegt bei maximal 6,10 € pro Quadratmeter "Kaltmiete" (ohne Nebenkosten).

Hinzukommt, dass die Leistungsträger verstärkt die Angemessenheit von Mietnebenkosten ins Visier nehmen. Auf diese Nebenkosten hat der Mieter nur bedingt Einfluss. So kann die Anmietung einer Wohnung versagt werden, wenn zwar noch der Quadratmeterpreis im Rahmen liegt, die Mietnebenkosten aber eine von den Leistungsträgern definierte Grenze übersteigt. Das Risiko überproportional hoher Nebenkosten ist insbesondere bei günstigem, und damit zumeist qualitativ nicht hochwertigem Wohnraum, sehr hoch.

Ein weiterer Faktor sind die im ganzen Stadtgebiet zu beobachtenden Gebäudeisolierungen (oft gefördert über KfW-Mittel), die im Mietsektor in der Regel eine 11prozentige dauerhafte Mietzinsanpassung mit sich bringen. Eine derart erhöhte Miete kann von unserer Klientel in der Regel nicht aufgebracht werden. Somit wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, finanzierbaren Wohnraum für unsere Zielgruppe zu finden.

Nach wie vor stehen wir der Stadtverwaltung und auch anderen Kooperationspartnern zur Verfügung, wenn in Einzelfällen lösungsorientiertes, sofortiges, flexibles und unbürokratisches Handeln gefragt ist. Dieses Angebot wurde im Berichtszeitraum von den Beteiligten vielfach in Anspruch genommen.

Abschließend möchten wir uns bei der Stadt Hilden, dem Rat der Stadt Hilden und bei unseren weiteren Kooperationspartnern für deren Unterstützung bedanken. Nur im Rahmen dieser vertrauensvollen, verlässlichen und konstruktiven Zusammenarbeit ist es möglich, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen. Gern möchten wir den Menschen in Hilden weiterhin diese wirkungsvolle und nachhaltige Dienstleistung anbieten.

Hilden, den 19.01.2015



Sven Lutter

Geschäftsführer

Verwendungsnachweis / Finanzen

Die Bezuschussung des Bereichs Sozialberatung / Wohnungslosennothilfe erfolgte auf Basis der Kontraktvereinbarung aus dem Jahr 2013. Dieser Zuschuss betrug 344.500,00 EUR.

Dieser Pauschalzuschuss deckt die auf die Wohnungslosennothilfe und Sozialberatung sowie die Essen und Wärmestube entfallenden Personal- und Sachkosten ab.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

- Personalkosten	304.681,19 €
▪ 3,3 Sozialarbeiter	
▪ 0,4 Geschäftsführer	
▪ 0,7 Sekretärinnen	
- Verwaltungskosten	28.723,14 €
- Sachkosten	9.607,45 €
- Zuschusspauschale E + W Stube	8.000,00 €
- Buskosten einschl. Abschreibung	<u>8.815,60 €</u>
	<u>359.827,38 €</u>

Anhand der Einnahmen und Ausgaben ist zu erkennen, dass in diesem Jahr die Abteilung mit einem leichten Defizit abschließt. Dies ist zum einen auf die erheblich gestiegenen Personalkosten zurückzuführen, zum anderen auf die beginnenden Investitionen zur Instandhaltung des Gebäudes.

Bereichsübergreifende Kennzahlen der Obdachlosenarbeit der SPE-Mühle Vergleich 2013 - 2014

Beratungsbereich	Parteien		Gesamtfälle		Leistung erhalten		Betreuungsleistung erhalten		Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte		unbekannte Haushaltssituation	
	31.12.2014		2013		2014		2014		2014		2014		2014	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
vorbegende OA	189	38,41	135	34,09	288	41,86	242	242	210	161	102	75	25	20
Notunterkunftsbereich	22	4,47	25	6,31	22	3,20	25	25	25	18	4	9	0	0
Sozialberatung	250	50,81	213	53,79	332	48,26	313	313	313	196	135	110	1	12
nachgehende OA	31	6,3	23	5,81	46	6,69	35	46	35	33	13	8	0	0
insgesamt	492	100	396	100	688	100,00	615	688	583	408	254	202	26	32

Gesamt	Anzahl	
	2014	2013

Zugänge	291
Beendet	220

Beratungsbereich	Anzahl der erwachsenen Personen		Alterstruktur						Anzahl der Kinder			
	2014		18 - 26 Jahre		27 - 59 Jahre		über 60 Jahre		unbekannt		2014	
	Anzahl	%	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	Anzahl	Anzahl
vorbegende OA	333	280	43	36	186	158	27	29	32	19	94	92
Notunterkunft am 31.12. d. J.	28	39	3	2	15	18	4	5	0	0	7	14
Sozialberatung	427	381	40	36	213	195	70	73	9	9	159	139
nachgehende OA	53	42	8	4	27	25	11	6	0	0	13	14
insgesamt	841	742	94	78	441	396	112	113	28	28	273	259

Beratungsbereich	Anzahl der Parteien		Kontoverwaltung		Leistungen													
					schriftliche Einladung		Hausbesuche		Beratungs-gespräche		Krisen-intervention		Hilfe im finanziellen Bereich		Hilfe im Umgang mit Behörden		Verhandlungen mit Vermieter	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
vorbeugende OA	288	242	33	28	122	114	115	109	219	181	129	124	144	125	185	155	79	90
Notunterkunft am 31.12. d. J.	22	25	8	9	20	22	22	25	22	25	14	16	15	17	22	25	3	7
Sozialberatung	332	313	125	117	47	34	131	115	312	276	183	185	236	217	290	263	100	104
nachgehende OA	46	35	13	9	20	16	27	23	46	30	21	23	27	17	33	28	18	14
insgesamt	688	615	179	163	209	186	295	272	599	512	347	348	422	376	530	471	200	215

Beratungsbereich	Anzahl der Parteien		Leistungen													
			Hilfestellung bei Wohnungssuche		Wohnungs-vermittlung durch SPE		Vermittlung in eine stationäre Einrichtung		Allgemeine Erziehungshilfe		Schuldner-beratung ohne Insolvenz		HPG		Haushaltshilfe	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
vorbeugende OA	288	242	102	67	11	11	1	2	4	2	27	18	2	3	2	1
Notunterkunft am 31.12. d. J.	22	25	6	10	0	1	0	0	1	3	1	3	22	25	1	1
Sozialberatung	332	313	98	86	7	2	1	5	13	9	56	51	14	13	7	7
nachgehende OA	46	35	20	18	7	3	1	0	2	1	2	1	7	1	0	0
insgesamt	688	615	226	181	25	17	3	7	20	15	86	73	45	42	10	9

Beratungsbereich	Kooperationen mit																	
	Anzahl der Parteien		Suchtberatung		Schuldner-beratung		Jobcenter		Sozialamt 50.2		Jugendamt		gesetzlicher Betreuung		städtischer Wohnungsvermittlung		Makler	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
vorbeugende OA	288	242	6	7	11	10	163	161	126	118	26	24	4	0	11	6	0	0
Notunterkunft am 31.12. d. J.	22	25	1	1	0	0	13	14	22	25	0	2	3	3	0	0	0	0
Sozialberatung	332	313	32	37	15	15	210	185	76	72	32	26	10	8	7	8	6	5
nachgehende OA	46	35	0	3	0	1	26	26	32	26	5	2	5	4	1	1	0	0
insgesamt	688	615	39	48	26	26	412	386	256	241	63	54	22	15	19	15	6	5

Beratungsbereich	Kooperationen mit																	
	Anzahl der Parteien		sozial-psychiatrischer Dienst		Wohnungslosenhilfe		Bewährungshilfe		Kindergarten		Krankenhaus		Senioren-einrichtung		Polizei		Ärzte	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
vorbeugende OA	288	242	6	5	3	5	1	2	2	1	7	3	2	0	3	3	5	2
Notunterkunft am 31.12. d. J.	22	25	3	2	0	3	1	2	0	1	0	1	0	0	3	2	0	1
Sozialberatung	332	313	16	11	4	10	7	8	8	9	10	10	3	1	12	8	12	11
nachgehende OA	46	35	3	2	1	1	2	2	1	0	0	1	0	0	2	3	1	0
insgesamt	688	615	28	20	8	20	11	14	11	11	17	15	5	1	20	16	18	14

Beratungsbereich	Kooperationen mit					
	Anzahl der Parteien		Vermieter		Gerichtsvollzieher	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
vorbeugende OA	288	242	93	87	53	62
Notunterkunft am 31.12. d. J.	22	25	2	2	6	7
Sozialberatung	332	313	96	95	34	27
nachgehende OA	46	35	14	15	8	10
insgesamt	688	615	205	199	101	106

**Bereichsspezifische Kennzahlen, vorbeugende Obdachlosenarbeit
Vergleich 2013-2014**

	Anzahl der Parteien		Leistung erhalten		Betreuungsleistung erhalten		trotz Betreuungsleistung in den letzten 12 Monaten Aufnahme Notunterkunft		Betreuungsleistung erhalten und vorher Notunterkunft		Anzahl der Räumungsklagen		Anzahl der Zwangsräumungen	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
vorbeugend OA	288	242	288	242	242	210	1	2	0	0	46	58	33	48

	Zwangsräumung durchgeführt		Zwangsräumung vermieden	
	2014	2013	2014	2013
Verbleib nach Zwangsräumung				
Aufnahme Notunterkunft	0	4	0	0
Anderweitige Versorgung	10	11	1	4
Verbleib in Wohnung unbekannt	0	1	6	6
insgesamt	14	17	2	5
	24	33	9	15

Bereichsspezifische Kennzahlen, Notunterkunftsbereich Vergleich 2012 - 2013

	Anzahl der Parteien am 31.12. d. J.		Neuaufnahme im Jahr		Auszüge im Jahr		Wiederholte Aufnahme in die Notunterkunft innerhalb von 12 Monaten		Anzahl erwachsener Personen am 31.12. d. J.		Anzahl Kinder, Jugendliche und erwachsene Kinder am 31.12.d.J.		Anzahl Personen mit eigenem Haushalt 18 - 26 Jahre	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Oststr.	4	8	0	2	4	0	0	0	8	15	7	14	0	0
Hegelstr.	16	15	14	13	13	12	2	2	16	17	0	0	3	2
Krabbenburg	2	2	0	1	0	1	0	0	2	2	0	0	0	0
insgesamt	22	25	14	16	17	13	2	2	26	34	7	14	3	2

01.01.2014 - 31.12.2014, Bereichsübergreifende Kennzahlen der Obdachlosenarbeit der SPE-Mühle

	Anzahl der Parteien am 31.12.2014	Prozent zahl	Gesamtfall zahl 01.01.14 - 31.12.14	Prozent zahl	Leistung erhalten	Betreuungsleistung erhalten	Einpers.haushalte	Mehrpers.haushalte	unbekannte Haushalts-situation
Beratungsbereich vorbeugende OA	189	38,41	288	41,86	288	242	161	102	25
Notunterkunft am 31.12.14	22	4,47	22	3,20	22	22	18	4	0
Sozialberatung nachgehende OA	250	50,81	332	48,26	332	332	196	135	1
insgesamt	31	6,30	46	6,69	46	46	33	13	0
	492	100,00	688	100,00	688	642	408	254	26

Zugänge insges.	291
Beender insges.	220

	Anzahl der erwachs. Personen	Altersstruktur Einpers.haush u.Haush.vorst 18 - 26 Jahre	Altersstruktur Einpers.haush u.Haush.vorst 27 - 59 Jahre	Altersstruktur Einpers.haush u.Haush.vorst über 60 Jahre	Altersstruktur Einpers.haush u.Haush.vorst unbekannt
Beratungsbereich vorbeugende OA	333	43	186	27	32
Notunterkunft am 31.12.14	28	3	15	4	0
Sozialberatung nachgehende OA	427	40	213	70	9
insgesamt	53	8	27	11	0
	841	94	441	112	28

	Anzahl der Kinder gesamt	Anzahl der Kinder 1 Jahr	Anzahl der Kinder 2 Jahre	Anzahl der Kinder 3 Jahre	Anzahl der Kinder 4 - 6 Jahre	Anzahl der Kinder 7 - 9 Jahre	Anzahl der Kinder 10 - 12 Jahre	Anzahl der Kinder 13 - 15 Jahre	Anzahl der Kinder 16 - 18 Jahre	Anzahl der Kinder 19 - 21 Jahre	Anzahl der Kinder ab 22 Jahre	Anzahl der Kinder JG unbekannt
Beratungsbereich vorbeugende OA	94	1	5	5	10	14	13	8	10	8	4	16
Notunterkunft am 31.12.14	7	0	0	0	0	0	0	0	2	3	1	1
Sozialberatung nachgehende OA	159	0	2	11	21	17	15	11	24	18	13	27
insgesamt	13	0	2	1	3	2	2	0	0	1	1	1
	273	1	9	17	34	33	30	19	36	30	19	45

01.01.2014 - 31.12.2014, Bereichsübergreifende Kennzahlen der Obdachlosenarbeit der SPE-Mühle

	Anzahl der Parteien	Kontoverwaltung	Dauer der Konoverw. seit 2014	Dauer der Konoverw. 2013	Dauer der Konoverw. seit 2012	Dauer der Konoverw. seit 2011	Dauer der Konoverw. seit 2010	Dauer der Konoverw. seit 2009	Dauer der Konoverw. seit 2008	Dauer der Konoverw. seit 2007 u länger
Beratungsbereich vorbeugende OA	288	33	7	8	9	3	0	1	1	4
Notunterkunft am 31.12.14	22	8	2	3	2	0	0	1	0	0
Sozialberatung	332	125	4	8	2	15	10	15	6	65
nachgehende OA	46	13	3	4	0	3	0	0	2	1
insgesamt	688	179	16	23	13	21	10	17	9	70

	Anzahl der Parteien	Arbeits einkommen	Bezug ALG I	Bezug ALG II	Bezug Grunds.	Bezug Rente	Bezug Kindergeld	Tagessatz SH	Wohngeld	Bafög/BAB	ohne festes Einkommen	unbekannt
Beratungsbereich vorbeugende OA	288	52	17	125	15	21	49	1	2	6	11	47
Notunterkunft am 31.12.14	22	6	0	13	7	2	3	0	0	0	2	2
Sozialberatung	332	47	13	219	48	61	65	2	2	3	2	14
nachgehende OA	46	8	6	23	6	4	6	1	0	0	0	3
insgesamt	688	113	36	380	76	88	123	4	4	9	15	66

	Anzahl der Parteien	Geringf. Beschäft.	Kindesunterhalt	Unterhaltvorschutz	Ehegattenunterhalt	Bildung Teilhabe	1 Euro Job	Krankengeld	Pflegegeld	Selbständig	Kindergeldzuschlag	Elterngeld
Beratungsbereich vorbeugende OA	288	6	8	2	3	4	0	3	2	2	1	2
Notunterkunft am 31.12.14	22	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sozialberatung	332	14	9	2	1	23	3	2	4	3	2	0
nachgehende OA	46	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
insgesamt	688	21	18	4	4	27	3	5	6	5	3	3

01.01.2014 - 31.12.2014, Bereichsübergreifende Kennzahlen der Obdachlosenarbeit der SPE-Mühle

	Anzahl der Parteien	Leistungen schriftliche Einladung	Leistungen Hausbes.	Leistungen Beratungsgespräche	Leistungen Kriseninterv.	Leistungen Existenzsicherung	Leistungen Hilfe im Umg mit Behörd.	Leistungen Verhandl. m Vermieter.	Leistungen Hilfe bei Wohnungs suche
Beratungsbereich vorbeugende OA	288	122	115	219	129	144	185	79	102
Notunterkunft am 31.12.14	22	20	22	22	14	15	22	3	6
Sozialberatung nachgehende OA	332	47	131	312	183	236	290	100	98
	46	20	27	46	21	27	33	18	20
insgesamt	688	209	295	599	347	422	530	200	226

	Anzahl der Parteien	Leistungen Whgs.verm. durch SPE	Leistungen Vermittl. Stationäre Einr.	Leistungen Allgem. Erz.hilfe	Leistungen Schulden regulierung o. Inso	Leistungen HPG	Leistungen Haushalts hilfe
Beratungsbereich vorbeugende OA	288	11	1	4	27	2	2
Notunterkunft am 31.12.14	22	0	0	1	1	22	1
Sozialberatung nachgehende OA	332	7	1	13	56	14	7
	46	7	1	2	2	7	0
insgesamt	688	25	3	20	86	45	10

01.01.2014 - 31.12.2014, Bereichsübergreifende Kennzahlen der Obdachlosenarbeit der SPE-Mühle

	Anzahl der Parteien	Kooperation mit Suchtberat.	Kooperation mit Schuld.ber.	Kooperation mit Jobcenter	Kooperation mit Soz.amt. 50.2.	Kooperation Amt f. Soziales u. Integration	Kooperation mit Jugendamt	Kooperation mit gesetz. Betreuer	Kooperation mit städt. Whgs.vermittlung	Kooperation mit Makler
Beratungsbereich vorbeugende OA	288	6	11	163	126	20	26	4	11	0
Notunterkunft am 31.12.14	22	1	0	13	22	4	0	3	0	0
Sozialberatung	332	32	15	210	76	36	32	10	7	6
nachgehende OA	46	0	0	26	32	4	5	5	1	0
insgesamt	688	39	26	412	256	64	63	22	19	6

	Anzahl der Parteien	Kooperation mit Soz.Psych. Dienst	Kooperation mit Wohnungsloshilfe	Kooperation mit Bewähr.hilfe	Kooperation mit Kinderg.	Kooperation mit Krankenh.	Kooperation mit Sen. Einr.	Kooperation mit Polizei	Kooperation mit Ärzten
Beratungsbereich vorbeugende OA	288	6	3	1	2	7	2	3	5
Notunterkunft am 31.12.14	22	3	0	1	0	0	0	3	0
Sozialberatung	332	16	4	7	8	10	3	12	12
nachgehende OA	46	3	1	2	1	0	0	2	1
insgesamt	688	28	8	11	11	17	5	20	18

	Anzahl der Parteien	Kooperation mit Vermieter	Kooperation mit Gerichtsvollzieher	Kooperation mit Rechtsanwalt	Kooperation mit betr. Wohnen
Beratungsbereich vorbeugende OA	288	93	53	17	3
Notunterkunft am 31.12.14	22	2	6	0	0
Sozialberatung	332	96	34	9	4
nachgehende OA	46	14	8	1	2
insgesamt	688	205	101	27	9

01.01.2014 - 31.12.2014, Bereichsspezifische Kennzahlen, vorbeugende Obdachlosenarbeit

	Anzahl der Parteien	Leistung erhalten	Betreuungsleistung erhalten	trotz Betr. Leist. leizt12 Mon Aufn. NU	Betr. Leist. erhalten und vorher Notunterk.
vorbeugende OA	288	288	242	1	0

	Abmahnung und angedrohte Kündigung	fristiger Kündigung	fristl. Kündigung w. Mietrückst.	fristl. Kündigung w. mietw. Verhalten	Räumungsklage	Zwangsräumung	Eigendbed.	Mietaufhebungsvertrag	Gewalt schutz gesetz
Rechtl. Gründe droh. Obdl.	3	2	22	4	46	33	2	0	3

	finanzielle Probleme	körperl. Erkrankung	psych. Erkrankung	Sucht erkrankung	Wohnung bereits verlassen	Partnerschafts konflikt	Generation. Konflikt	Entl. stationäre Einrichtung	Entl. aus JVA	Ortsans. OFW	Ortsfremd OFW	sonstige
anderw. Kriterien droh. Obdl.	151	13	25	14	11	29	10	1	3	25	3	14

	Zwangsr. durchgeführt	Zwangsr. ausgefallen
Verbleib nach Zwangsäumung	0	0
Aufnahme Notunterkunft	10	1
Anderweitige Versorgung	0	6
Verbleib in Wohnung unbekannt	14	2
insgesamt	24	9
		33

01.01.2014 - 31.12.2014, Bereichsspezifische Kennzahlen, Notunterkunftsbereich

	Anzahl der Parteien am 31.12.14	Anzahl Erw. Pers. 31.12.14	Anzahl Kinder, Jgdl. 31.12.14	Anzahl erw. Kind. 31.12.14	Neuaufn. Parteien 01.01.14 - 31.12.14	Auszüge Parteien 01.01.14 - 31.12.14	Innerhalb 12 Mon. wiederholte Aufnahme
Oststr.	4	8	4	3	0	4	0
Hegelstr.	16	16	0	0	14	13	2
Krabbenburg	2	2	0	0	0	0	0
insgesamt	22	26	4	3	14	17	2

	Anzahl der Kinder gesamt	Anzahl der Kinder 1 Jahr	Anzahl der Kinder 2 Jahre	Anzahl der Kinder 3 Jahre	Anzahl der Kinder 4 - 6 Jahre	Anzahl der Kinder 7 - 9 Jahre	Anzahl der Kinder 10 - 12 Jahre	Anzahl der Kinder 13 - 15 Jahre	Anzahl der Kinder 16 - 18 Jahre	Anzahl der erw. Kinder 19 - 21 Jahre	Anzahl der erw. Kinder 22 - 25 Jahre	Anzahl der erw. Kinder über 25 Jahre
Beratungsbereich	7	0	0	0	0	0	0	0	2	3	1	1
Notunterkunft am 31.12.14												

	Anzahl der Kinder gesamt	Anzahl der Kinderg. kinder	Anzahl der Grundschul kinder	Anzahl der Schüler/-innen
Betreuung in Einricht.	7	0	0	2
Oststr.				

	Auszüge Parteien 01.01.14 - 31.12.14	0 - 3 Monate	4 - 6 Monate	7 - 12 Monate	über 5 Jahre
Auszug aus der NU und Aufenthaltisd. in der NU					
Oststr.	4	0	0	0	1
Hegelstr.	13	4	2	6	1
Krabbenburg	0	0	0	0	0
insgesamt	17	4	2	6	2

01.01.2014 - 31.12.2014, Bereichsspezifische Kennzahlen, Nachgehende Obdachlosenarbeit

	Anzahl der Parteien	Betreuungsbeginn 4. Quart.14	Betreuungsbeginn 3. Quart.14	Betreuungsbeginn 2. Quart.14	Betreuungsbeginn 1. Quart.14	Betreuungsbeginn 4. Quart.13	Betreuungsbeginn 3. Quart.13	Betreuungsbeginn 2. Quart.13	Betreuungsbeginn 1. Quart.13	Betreuungsbeginn vor 2012	Erneute Nachg. Betr. nach Notunterk.
nachgehende OA	46	3	4	4	7	1	8	7	4	8	0

01.01.2014 - 31.12.2014, Bereichsspezifische Kennzahlen, Essen- u. Wärmestube

	täglich	wöchentl.	Anzahl
Anzahl der Essen	15 - 20	ca. 80	
Besucher	ca. 25	ca. 100	
Bes. aus Notunterk.ber.			6
Bes.stamm insgesamt			ca. 100